

# Rotkreuz-Magazin

Mülheim an der Ruhr

Ausgabe 04 | 2020

Deutsches Rotes Kreuz 



 HAUSNOTRUFDIENST

Gemeinsam  
sind wir stark

 KREISVERSAMMLUNG

Zahlreiche Teilnahme  
trotz Krisensituation

 RETTUNGSHUNDE

Unterstützung  
von Polizei NRW



*Mein Zuhause*

# Pluspunkt: gute Nachbarschaft

Zum Beispiel in unseren Quartierspunkten  
mit Angeboten für alle Generationen.





„ZUVERLÄSSIG IST DER DRK-KREISVERBAND FÜR DIE MÜLHEIMER BÜRGERINNEN UND BÜRGER DA.“

## Liebe Leser des Rotkreuz-Magazins,

der DRK-Kreisverband ist seit jeher ein starker und verlässlicher Partner an der Seite der Stadt Mülheim an der Ruhr.

Dies hat sich in der Zeit der Pandemie umso mehr als hilfreich und beruhigend erwiesen. In vielerlei Hinsicht bringen sich die Helferinnen und Helfer des DRK ein, um die Krise zu meistern:

So hat der Kreisverband zu Beginn der pandemischen Lage sofort reagiert und ein Konzept für ein Behelfskrankenhaus entwickelt und vorbereitet. Er half bei der Verteilung von Schutzkleidung und leistet wertvolle Arbeit im Corona-Diagnosezentrum an der Mintarder Straße. Auch beim Aufbau des Impfzentrums wird die Stadt Mülheim auf vorbildliche Weise vom DRK unterstützt.

Zuverlässig ist der DRK-Kreisverband für die Mülheimer Bürgerinnen und Bürger da, die seinen Menüservice oder den Hausnotrufdienst in Anspruch nehmen. Die Hilfestellungen für die überwiegend ältere Kund-

schaft, die während der Pandemie ganz besonders auf Unterstützung von außen angewiesen ist, sind unverzichtbar.

Gleichzeitig gewährleisten die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden beim DRK auch unter den derzeit erschwerten Bedingungen den reibungslosen Ablauf von Blutspende-Terminen. Ebenso können wir uns jederzeit auf einen funktionierenden Rettungsdienst und Katastrophenschutz verlassen.

Ich bin sehr froh über die enorme Leistungsfähigkeit und Einsatzbereitschaft des engagierten und kooperativen DRK-Teams in Mülheim an der Ruhr, und ich danke ihm sehr herzlich dafür! Allen Mitarbeitenden wünsche ich weiterhin so viel Tatkraft, Idealismus und auch Freude an ihrer segensreichen Arbeit.

Alles Gute und Glück auf!

**Marc Buchholz**  
Oberbürgermeister

## Impressum

**Rotkreuz-Magazin**  
KV Mülheim an der Ruhr e.V.

**Redaktion:**  
Natalia Thoma (v.i.S.d.P.)  
Lisa-Marie Bruynen

**Herausgeber:**  
Deutsches Rotes Kreuz  
KV Mülheim an der Ruhr e.V.  
Aktienstraße 58  
45473 Mülheim an der Ruhr  
Telefon 0208 45006-0  
kv@drk-muelheim.de  
www.drk-muelheim.de

**Fotos:** Kevin Großmann,  
Stefanie Jackisch, Lara Kamps,  
Anne Roedel, Rahel Schmidt

**Produktion:**  
sprenger medien service GmbH,  
Mülheim an der Ruhr

**Auflage:**  
4.500 Exemplare  
**Erscheinungsweise:**  
vierteljährlich

## WICHTIGE RUFNUMMERN:

**DRK-Geschäftsstelle**  
**0208 45006-0**

**Menüservice**  
„Essen auf Rädern“  
**0208 45006-36**

**Hausnotrufdienst**  
**0208 45006-39**

**Erste Hilfe-Ausbildung**  
**0208 45006-72**

# Gemeinsam sind wir stark

## Neue Leitung im DRK-Hausnotrufdienst



Die neue Leitung (von links): Tim Hövelmann, Frank Kulla, Kevin Großmann, Torben Dziura und Lisa-Marie Bruynen.

Nach vielen erfolgreichen Jahren übergab die alte Hausnotruf-Leitungsriege mit Dennis Schön an der Spitze sowie David Wilczek und Kurt Sallner das Zep-ter an ihre Nachfolger. Zukünftig wird die Arbeit auf mehrere Schultern verteilt. Am 1. November haben Kevin Großmann sowie die Stellvertreter Torben Dziura, Frank Kulla und Tim Hövelmann als ehrenamtliches Führungsquartett die Leitungsaufgaben im Hausnotrufdienst übernommen. Lisa-Marie Bruynen ist nun unterstützend als hauptamtliche Bereichsleitung Hausnotrufdienst Verwaltung ebenfalls in der neuen Leitung tätig. „Mit einem Koffer, in dem sich 15 Haus-türschlüssel befanden, fing alles an“, erinnert sich Frank Kulla. Der 49-jährige Servicetechniker bezeichnet sich als „einen Fahrer der ersten Stunde.“ Als Christian Krebber als erster Hausnotruf-Leiter 1996 den Arbeitskreis Hausnot-rufdienst aufbaute, gehörte Kulla schon zum Team.

Schon damals zeichnete sich ab, dass der Kreisverband mit seinem neuen Service in einer Stadt wie Mülheim an der Ruhr eine Marktlücke erkannt und geschlossen hatte. Denn schon nach einem Jahr war die Zahl der vom Kreisverband betreuten Hausnot-rufteilnehmer auf 100 angewachsen. Und inzwischen stehen mehr als 70 ehrenamtliche Helfer bereit, um rund um die Uhr einen Bereitschaftsdienst für insgesamt 1.170 Teilnehmer des Hausnotrufdienstes sicherzustellen. „In Corona-Zeiten ist der Hausnotruf-dienst besonders gefragt, weil viele

Familienangehörige auf Distanz zu ih-ren älteren oder kranken Familienmit-gliedern gehen, um sie nicht unnötig zu gefährden. Umso mehr wissen die Betroffenen die Sicherheit eines Haus-notrufes zu schätzen“, sagt Lisa-Marie Bruynen, die seit mehr als drei Jahren erste Ansprechpartnerin für den Haus-notruf ist.

„Durch die Corona Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen ist der persönliche Kontakt als Leitung zu den Ehrenamtlichen leider einge-schränkt. Sobald es wieder möglich

ist, haben wir aber geplant, montags zwischen 18 und 20 Uhr eine Büro-stunde im Hilfeleistungszentrum an der Aktienstraße stattfinden zu lassen“, berichtet der 23-jährige angehende Tischler Torben Dziura.

Aktuell sind die ehrenamtlichen Mit-arbeiter aus den Bereichen Rettungs-dienst und Hausnotrufdienst räumlich getrennt, um das Ansteckungsrisiko gering zu halten.

### Wir haben die Sicherheits-maßnahmen hochgefahren

Kevin Großmann, der beruflich eine Qualitätsstelle leitet, meint dazu: „Wir möchten auch auf die Gesundheit unserer Ehrenamtlichen achten und haben deshalb die Sicherheitsmaß-nahmen hochgefahren. Denn falls es trotz aller Maßnahmen zu einer Corona-Infektion kommen sollte, ist der größtmögliche Schutz aller Perso-nen und Kunden sichergestellt.“

Das Leitungsteam hat intern eine Ar-beitsteilung der Aufgabenbereiche ver-einbart. So leitet der 33-jährige Kevin Großmann den Gesamtbereich und verantwortet neben dem Personal, die Dienstpläne und Abrechnungen. Au-ßerdem engagiert er sich sehr für die Social-Media-Kanäle des Kreisverband-es, um nicht nur Kunden und Ange-hörige, sondern auch potenzielle Helfer für den Kreisverband zu gewinnen.

Die Leitungsmitglieder des Hausnot-rufdienstes, zu denen auch der 26-jäh-rige Rettungsassistent Tim Hövelmann gehört, konferieren zurzeit meist nur digital. „Es stellt für uns keinen Nachteil dar“, wenngleich auch er das persön-

liche Gespräch bevorzugt. Zusammen mit Lisa-Marie Bruynen ist Tim Hövelmann für den Marketing-Bereich des Hausnotrufdienstes zuständig. „Von der Kundenakquise lebt der Hausnotrufdienst. Wir möchten diesen wichtigen Dienstleistungs-Grundpfeiler des Kreisverbandes weiter nach vorne bringen“, berichtet Tim Hövelmann, der seit 2013 den Hausnotruf unterstützt.

Torben Dziura überwacht die Checklisten des Hausnotrufdienstes. „Diese Listen gewährleisten, dass unsere Fahrzeuge immer wieder standardmäßig mit den notwendigen technischen und medizinischen Hilfsmitteln beladen werden. Denn nur so können wir den Qualitätsstandard unserer Arbeit hochhalten“, unterstreicht der 23-jährige Auszubildende, der seit 2009 im DRK tätig ist.

#### FSJ'ler sind eine tolle Unterstützung

Frank Kulla ist im Leitungsteam dafür zuständig, den immer wieder notwendigen Diensttausch zu organisieren. Außerdem erledigt er administrative Aufgaben, kümmert sich um die Technik und die Fahrzeuge des Hausnotrufdienstes. Er macht deutlich, „dass wir auch deshalb alle 24-Stunden-Schichten mit jeweils zwei Autos und zwei Fahrern gut abdecken können, weil wir nicht nur auf die 70 ehrenamtlichen Mitglieder des Arbeitskreises, sondern auch auf die derzeit zwölf jungen Leute zurückgreifen können, die beim Kreisverband ein Freiwilliges Soziales Jahr absolvieren.“ Sie sind in der täglichen Arbeit eine großartige Unterstützung für diesen Bereich.

„In meiner Tätigkeit als Sachbearbeiterin ist mir der Hausnotrufdienst über die Jahre sehr ans Herz gewachsen. Bei gelegentlichen Außenterminen freut es mich zu sehen, dass der Hausnot-

rufdienst den Kunden ein sicheres Gefühl gibt“, erklärt Lisa-Marie Bruynen, die erst zu Beginn des Jahres ihren Rettungshelfer absolviert hat, um selbst auch aktiv in ihrer Freizeit noch ehrenamtlich im Kreisverband mitwirken zu können.

Mit der Zeit, da sind sich Großmann und Dziura einig, lernt man durch die Arbeit im Hausnotrufdienst viel über das Leben und den Umgang mit Menschen kennen. Denn immer wieder treffen sie auf Kunden und hören sich ihre Lebens- und Leidensgeschichte an. Dabei berührt sie die Erfahrung, „dass viele alte Menschen sehr einsam sind, weil ihre Kinder und Enkel wenig Zeit für sie haben und zum Teil weit weg von ihnen arbeiten und leben müssen.“ Das macht Dziura vor allem deshalb so betroffen, „weil dass die Menschen sind, die ihr Leben und ihre Arbeit für die nachfolgenden Generationen aufgeopfert haben, um ihnen eine glückliche Zukunft zu ermöglichen. Leider ist es allerdings in der heutigen Zeit auch für die Angehörigen nicht mehr möglich, eine adäquate Versorgung der Liebsten sicherzustellen“.

Frank Kulla, seit 1996 für den Hausnotrufdienst unterwegs, Kevin Großmann (seit 2004), Tim Hövelmann und Torben Dziura haben durch die Begegnungen in ihrem Ehrenamt gelernt, „dass Arbeit im Leben nicht alles ist und man sich auch Zeit für die Familie, Freunde und das Leben selbst nehmen muss.“ Sie alle, das sagen sie im Gespräch immer wieder, erleben ihre ehrenamtliche Arbeit als bereichernd und sinnvoll, weil sie ihnen Gemeinschaft, Freundschaft, Lebenserfahrung und Dankbarkeit schenkt und man einen wertvollen Teil zu einer besseren Gesellschaft leistet. Sie investieren auch deshalb gerne bis zu 40 Arbeitsstunden pro Monat in ihr Ehrenamt im Dienste der Hausnotrufkunden, „weil wir so“, wie es Frank Kulla sagt: „vielen Menschen ein selbstbestimmtes Leben in ihren eigenen vier Wänden ermöglichen.“

Doch das Leitungsteam denkt schon über Haus und Wohnung hinaus. Zurzeit prüfen sie die Einführung eines neuen mobilen Hausnotrufgerätes, das man wie ein Smartphone auch draußen mit sich tragen kann.

*Thomas Emons*



Seit 1. November Leiter des Hausnotrufdienstes: Kevin Großmann

# Jahresrückblick aus den verschiedenen Bereichen des DRK-Kreisverbandes Mülheim an der Ruhr e.V.

Das Jahr 2020 stellte jeden Einzelnen vor ganz besondere Herausforderungen. Durch den Ausbruch von Covid-19 wurden tagtäglich die Nachrichten von neuen Meldungen zum Thema „Corona“ bestimmt. Doch 2020 war mehr als nur das Pandemie-Jahr. Der Kreisverband möchte an dieser Stelle den Fokus auf die Dinge richten, die dieses Jahr wirklich ausmachen: Den Zusammenhalt in der schwierigen Zeit, die Menschlichkeit und die Kreativität eines jeden Einzelnen, die ermöglichte, dass Lösungen unter der Berücksichtigung der Hygieneschutzmaßnahmen für sämtliche Aufgaben gefunden wurden. Aus den meisten Arbeitsbereichen wurden Rotkreuzler nach ihren Erfahrungen aus dieser Zeit gefragt.



Inge Maischak | Blutspendedienst

„Unter Berücksichtigung der Hygieneauflagen konnten die Blutspendetermine glücklicherweise weiterhin stattfinden. Die Spendenbereitschaft der Mülheimer Bürger war sehr hoch. Oft kamen mehr Spender zu den einzelnen Terminen, als sich im Vorfeld angemeldet hatten. Auch für die Verpflegung nach der Blutspende war gesorgt. Mithilfe von im Vorfeld zusammengestellten Lunchpaketen konnten die Spender ihre Verpflegung mit nach Hause nehmen. Ein großer Dank geht auch an das Ehrenamt des Mülheimer Kreisverbandes. Da einige unserer ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer zu Risikogruppen gehören, sprangen zur Unterstützung Rotkreuzler aus den Einsatzeinheiten ein.“

„Im Jahr 2020 hat die Corona-Krise vor allem den Arbeitskreis Rettungsdienst vor eine herausfordernde Aufgabe gestellt. Gerade hier hat sich wieder der Zusammenhalt im DRK gezeigt. Als der erste Lockdown im Frühjahr erfolgte, haben die ehrenamtlichen Rettungsdienstler/-innen sofort zusätzliche Hilfe sowie weitere Dienstübernahmen im Rettungsdienst angeboten. Darüber hinaus halfen viele inaktive Rettungsdienstler.“

Dieses Angebot hat sich im Laufe der Krise fortgesetzt und die Bereitschaft zur Besetzung von zusätzlich angeforderten Rettungsmitteln ist nach wie vor hoch. In der zweiten Jahreshälfte hatten wir insgesamt vier angeforderte PTZ-10 (Patiententransportzug) Einsätze – alles Bombenentschärfungen in Essen bzw. Duisburg. Hier konnten wir mehr Rettungsmittel, als im Konzept der Feuerwehr vorgesehen war, zur Verfügung stellen. Zum Beispiel konnten bei dem Großbrand des Tanklastwagens auf der A40 innerhalb kürzester Zeit zusätzliche Rettungsmittel besetzt werden.“



Sandra Funke-Kaiser | Rettungsdienst

Oliver Rudolph | Ausbildung Erste Hilfe



„Durch den Lockdown und die damit verbundenen Hygieneauflagen konnten zunächst die Gruppenstunden der Jugendrotkreuzler nicht mehr stattfinden. Die Gruppenleiter erarbeiteten in dieser Zeit Hygienekonzepte, um sobald wie möglich wieder mit den Gruppenstunden beginnen zu können. Ich möchte hiermit das Engagement jedes einzelnen Jugendlichen loben. Alle Beteiligten haben sich viele Gedanken gemacht, sich vorbildlich an die Hygienekonzepte gehalten und auch neue Ideen mit eingebracht. Vielen Dank allen Beteiligten für den guten Zusammenhalt in dieser außergewöhnlichen Zeit.“

„Gerade die Erste Hilfe-Ausbildung wird jede Woche von zahlreichen Mülheimer Bürgern in Anspruch genommen. Durch die Begrenzung der maximalen Teilnehmerzahl und unter Berücksichtigung aller Hygieneauflagen können wir jetzt wieder Kurse anbieten. Zu unserer Freude ist die Nachfrage derzeit nach wie vor sehr hoch. Allein durch die gute Zusammenarbeit aller Mitarbeiter und das Verständnis der Kursteilnehmer ist es möglich, dass weiterhin die ‚Erste Hilfe‘ ausgebildet werden kann.“



Stefanie Jackisch | Jugendrotkreuz

„In der heutigen Zeit sind viele Menschen achtsamer geworden und sich des erhöhten Risikos bewusst, dem sie sich und ihre Liebsten durch persönlichen Kontakt aussetzen. Aus diesem Grund wurden in diesem Jahr Besuche – gerade bei älteren Familienmitgliedern – oft vermieden. Trotz dieser gezwungenen Isolation möchten viele Angehörige ihre Großeltern oder Eltern in guten Händen wissen. Der Hausnotrufdienst gibt allen Beteiligten die Sicherheit, dass bei einem akuten Notfall jederzeit Hilfe gewährleistet ist. Gerade im Herbst entschieden sich viele Neukunden für die ‚Hilfe auf Knopfdruck‘. Uns gibt es ein sehr gutes Gefühl, dass unsere Leistung den Menschen auch in außergewöhnlichen Zeiten ein Stück Sicherheit gibt.“



Lisa-Marie Bruynen | Hausnotrufdienst



Claudia Wilbert | Begegnungsstätte Bürgertreff Broich

„Nachdem wir nach dem ersten Lockdown im Juli wieder öffnen durften, hatten wir im Vorfeld ein Hygienekonzept entwickelt, um unseren Gästen bestmögliche Sicherheit zu bieten. Natürlich sind einige Besucher zunächst verunsichert gewesen, doch unsere Stammgäste ließen uns nicht im Stich. Somit konnten wir ein Stück ‚Normalität‘ in den Alltag des einen oder anderen Besuchers bringen. Für die Senioren war bzw. ist es nach wie vor enorm wichtig, aus der Einsamkeit der eigenen Wohnung herauszukommen und wieder einen Ort zum Austauschen und Beisammensein zu haben – wir hoffen, dass wir ihnen dies schon bald wieder in unserem Bürgertreff Broich bieten dürfen.“



Christian Burger | Katastrophenschutz

„Was mich in der Corona-Zeit sehr freut, ist das Engagement und das Durchhaltevermögen unserer ehrenamtlicher Helfer der Einsatzeinheiten. Sei es die tagtägliche personelle Unterstützung des Testcenters der Stadt Mülheim, Hilfe bei den Blutspendeterminen oder die punktuelle logistische Unterstützung des Landes NRW zur Verbringung von Infektionsschutzausrüstung. Nicht zuletzt bei der großen Schadenslage im Stadtgebiet am 17. September, als zeitgleich zwei Brandereignisse die Feuerwehr forderten, stellten die Einsatzeinheiten ihre Einsatzfähigkeit unter Beweis und versorgten die eingesetzten Kräfte an den Einsatzstellen sowie auf den Feuerwachen mit Speisen und Getränken.“

„Unser ehrenamtliches Kleiderkammerteam hat sich in der Coronazeit nicht unterkriegen lassen. Sobald der erste Lockdown aufgehoben wurde, stellten sich unsere Ehrenamtlichen wieder in den Dienst der Mülheimer Bürger. Ein Dank geht auch an die vielen Mülheimer die während des ersten Lockdowns die Zeit zuhause zum Aufräumen und Durchsortieren genutzt und uns so mit Kleiderspenden unterstützt haben. Das ging über viele Privatleute bis hin zu einigen Firmen. Besonders zu erwähnen ist hier eine Spende von fabrikneuen Kinderschuhen der Mülheimer Firma Oberhösel.“



Christian Bittner | Kleiderkammer

„Den Geschäftsstellenbetrieb unter den Pandemiebedingungen so einzurichten, dass wir weiterhin unsere Aufgaben erfüllen konnten und gleichzeitig unsere Mitarbeiter so gut wie möglich zu schützen, war eine große Herausforderung. Mit viel Improvisation, Mut und Engagement aller Kollegen ist dies gelungen. Durch die Bereitschaft aller, trotz widriger Umstände alles zu geben, konnte der Betrieb weiterlaufen und wir unseren Auftrag, für die Mülheimer Bevölkerung da zu sein, erfüllen.“



Maren Breitung | Seniorenfahrdienste

„Es war auch für den Seniorenfahrdienst ein besonderes Jahr, mit Höhen und Tiefen. So konnten wir von Ende März bis Anfang Juni unsere Gäste leider nicht wie gewohnt in die Tagespflegen bringen. Danach ging es unter Einschränkungen für wenige Gäste weiter bis wir sukzessive wieder für alle unseren Einsatz leisten konnten. Es gelten natürlich weiterhin Schutzmaßnahmen für unsere Fahrer und Gäste. Wir freuen uns jedoch sehr mit den Tagesgästen, dass sie zumindest teilweise wieder ihrem einsamen Alltag entfliehen können. Erfreulicherweise konnten wir im Juli eine weitere Tagespflege in unseren täglichen Fahrplan aufnehmen.“



Angela Möller | Servicestelle Ehrenamt und Kurberberatung

„Trotz Schließung der meisten Kurkliniken während des Lockdowns sind die Klienten/innen meistens sehr verständnisvoll, die Kurhäuser haben erstaunlich schnell ihre Hygienekonzepte umgestellt und nehmen seit kurzem wieder Kurgäste auf. Menschen, die ihre Angehörigen pflegen und stets für einen anderen Menschen da sind, verdienen Respekt: Deshalb gibt es seit 2020 das Projekt ‚Kuren für Pflegenden Angehörige‘, um Menschen in dieser Lebenssituation zu stärken und fit für den Pflegealltag zu machen. Wir Kurberaterinnen halten uns mit regelmäßigen interkollegialen Online-Treffen fachlich auf dem Laufenden, um unsere Kurbedürftigen kompetent beraten zu können.“



Dana Bleckmann | Menüservice

„Die Corona-Pandemie hat auch im Menüservice einen Wandel angestoßen. Zur Minimierung des Ansteckungsrisikos haben wir Ende März die tägliche Heißanlieferung eingestellt und die Kunden stattdessen einmal wöchentlich mit tiefkühlfrischen Menüs zum selbst Erhitzen versorgt. Diese Anlieferungsform kam bei den Kunden so gut an, dass auch nach der Wiederaufnahme der Heißlieferungen ein großer Teil der Kundschaft diese weiterhin in Anspruch nimmt. Außerdem freuen wir uns, mit dem DRK-Kreisverband Essen seit diesem Sommer partnerschaftlich Essener Stadtgebiete mit unserem Menüservice bedienen zu können. Seit Beginn der Pandemie zeigt sich ein wachsender Bedarf nach einem Menüservice in Essen. Wir freuen uns auf viele neue Kunden.“



Iris Richau | Kindertagesstätte „Die Rettungszwergel“

„Für die Kleinen haben wir uns bemüht, die Auswirkungen der Corona-Pandemie so gering wie möglich zu halten. Die traditionellen Feste wurden dieses Jahr zwar anders, aber dennoch besonders gefeiert. Mit den Eltern haben wir viele Gespräche im Außengelände oder per Telefon führen können, um weiterhin den engen Kontakt gewährleisten zu können. Ich bin stolz auf unser Team und unseren Zusammenhalt, mit dem wir 2020 gemeinsam bewältigen konnten.“



**GENAU MEIN DIENSTLEISTER**

Das Leistungsspektrum eines Konzerns und die persönliche Betreuung eines Familienunternehmens.



Alle Leistungen aus einer Hand – für mich das perfekte Angebot. Die Profis der Vollmergruppe schützen, bewahren und sichern meine Werte. Sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit, betreiben mein Parkflächenmanagement und helfen mir, personelle Engpässe zu überbrücken. Dienstleistung ist für mich persönliche Betreuung, Transparenz, Leistung und partnerschaftliche Zusammenarbeit. Die Vollmergruppe – genau mein Dienstleister!

[24/7] 0208 588 577  
Offen für Ihre Aufgaben

Neckarstraße 22-24 · 45478 Mülheim an der Ruhr · [www.vollmergruppe.de](http://www.vollmergruppe.de)

# Die erste virtuelle Kreisversammlung

## Zahlreiche Teilnahme trotz der Krisensituation

Zwei Mal jährlich veranstaltete der Kreisverband Mülheim an der Ruhr in der Vergangenheit seine Kreisversammlung. Ziel war die zeitnahe Information der Mitglieder über die Entwicklung des Kreisverbandes. In diesem Jahr musste die erste Versammlung aufgrund der aktuellen Krisensituation und des Lockdowns ausfallen. Da satzungsgemäß eine Versammlung im Jahr vorgeschrieben ist, fand nun zum ersten Mal eine virtuelle Kreisversammlung statt.

Die ordentliche Kreisversammlung in Form einer Videokonferenz ermöglichte es allen Vereinsmitgliedern, an der Kreisversammlung, auch ohne persönliche Anwesenheit am Versammlungsort, teilzunehmen. Die Mitgliederrechte wurden im Wege der elektronischen Kommunikation ausgeübt. Zur Tagesordnung zählten das Gedenken an die in 2020 verstorbenen Mitglieder sowie der Jahresbericht und der Jahresabschluss 2019. Ein wichtiger Punkt war die Verabschiedung des Haushalts 2021, denn ohne genehmigten Haushalt kann der Kreisverband keine Investitionen tätigen.

Alle Abstimmungen wurden in der Videokonferenz nach § 5 Abs. 2 COVMG durchgeführt. Tagungsunterlagen wurden ebenfalls im Vorfeld digital zur Verfügung gestellt.

Trotz der ungewohnten Rahmenbedingungen entwickelte sich eine lebhafte Diskussion und alle Rotkreuzler waren

froh, sich wenigstens auf diesem Wege einmal sehen zu können.

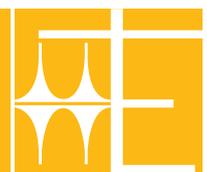
Jedes Jahr in der Winter-Kreisversammlung ist es eigentlich unverzichtbare Tradition, die Ehrung langjähriger aktiver Mitglieder im Kreisverband durchzuführen. Die Übergabe von Ehrennadeln, Urkunden und kleinen Präsenten durch den Vorsitzenden Volker Feldkamp und den Kreisbereitschaftsleiter Martin Meier ist der emotionale Höhepunkt des Jahres. Leider konnten die Ehrungen in diesem

Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Daher wurde beschlossen, den Ehrungsteil in einem angemessenen Rahmen in der nächsten Präsenzsitzung nachzuholen. Diese Art von Kreisversammlung hat gezeigt, dass der Kreisverband bereits einige Schritte auf dem Wege der Digitalisierung vollzogen hat und in der Lage ist, besonderen Zeiten gerecht zu werden. Es bleibt jedoch unbestritten, dass der persönliche Austausch – gerade in einem Verein – durch nichts zu ersetzen ist.



*Gemeinsam stark  
für Ihre Gesundheit!*

Wertgasse 30  
45468 Mülheim  
Tel.: 0208 309-0  
Fax: 0208 309-2006  
www.evkmh.de  
info@evkmh.de



Seit 1850

dem Menschen  
verpflichtet

Evangelisches  
Krankenhaus  
Mülheim / Ruhr  
Ein Haus der ATEGRIS

# Hochzeit in der DRK-Kindertagesstätte

## Erneut läuten die Hochzeitsglocken im Kreisverband



Die nächste Hochzeit stand in unserer DRK-Kindertagesstätte an. Die Kinder der Rettungszweige rückten trotz der jeweiligen Hygieneschutzmaßnahmen zu einem ganz besonderen Einsatz an.

Am Freitag, den 23. Oktober 2020, gab die Erzieherin Nelli Popesku des DRK-Familienzentrums Rettungszweige ihrem Mann Valeri Kraft das Ja-Wort. Leider konnten wir dieses schöne Ereignis nicht, wie traditionell üblich, mit einer Blaulichtparade begleiten. Die Ehrenamtlichen des DRK konnten aufgrund des beginnenden zweiten

Lockdowns nicht mit den Rettungsfahrzeugen anrücken. Doch die Kinder von den Rettungszweigen ließen es sich nicht nehmen, Nelli und Valeri ihre Glückwünsche persönlich zu übermitteln, natürlich unter Berücksichtigung der entsprechenden Hygieneschutzmaßnahmen. Die Kinder der Rettungszweige positionierten sich

auf dem Radschnellweg vor dem Standesamt und warteten auf das frisch vermählte Paar. Als dieses endlich auf dem Rathausmarkt zu sehen war, war das Freudengeschrei der Kinder groß. **Der Kreisverband freut sich für das glückliche Paar und wünscht ihnen von ganzem Herzen alles Gute für den gemeinsamen Lebensweg.**

## Kooperation mit DRK und Playmobil

### DRK-Rettungssanitäter für das Kinderzimmer

Seit vielen Jahren hat der Kreisverband einen Rotkreuzshop, in welchem exklusive DRK-Produkte angeboten werden. Vom Regenschirm und Rescue-Messer bis hin zum Mundschutz oder einer Powerbank – das Angebot ist breit gefächert. So freut es sicherlich viele Kinder und Eltern, dass es durch die Zusammenarbeit von DRK und Playmobil möglich ist, die DRK-Themenwelt ins Kinderzimmer zu holen.

Ausgerüstet mit einem abnehmbaren Helm mit beweglichem Visier, Funkgerät und einem Koffer im DRK-Design, gibt es

den exklusiven DRK-Rettungssanitäter von PLAYMOBIL in der DRK-Geschäftsstelle zu kaufen.

Der kleine Rettungssanitäter mit weißem Poloshirt, roter Einsatzjacke und grauer Einsatzhose mit original Reflexstreifen ist bei dringlichen Einsätzen schnell zur Stelle. So können spielend Rettungsaktionen nachgestellt werden und Kinder erleben, dass Helfen eine tolle Aufgabe mit Verantwortung ist.

Die exklusive Sonderfigur eignet sich als kleine Überraschung für besondere Anlässe oder einfach nur als Sammlerstück für die Vitrine.



Der Verkauf findet nur unter Berücksichtigung der Hygieneschutzmaßnahmen statt. Jede Playmobilfigur wird im Einzelset in der klassischen Playmobil-Verpackung angeboten. Das Angebot gilt nur so lange der Vorrat reicht! Das Spielzeug ist für Kinder unter 3 Jahren nicht geeignet.

# MANV im Mülheimer Stadtgebiet

## Großbrand auf der Aktienstraße

Bei einem Massenanfall von Verletzten einschließlich der Versorgung von hilfsbedürftigen Personen stößt der reguläre Rettungsdienst schnell an seine Grenzen. In einem solchen Fall werden alle Hilfsorganisationen alarmiert, um vor Ort schnellstmöglich die Betreuung der Personen zu gewährleisten und den Rettungsdienst im Hintergrund zu entlasten.

So auch am späten Abend des 26. Oktober. Da erreichten die Feuerwehr mehrere Notrufe über einen Brand in einem Mehrfamilienhaus, nicht weit entfernt vom DRK-Hilfeleistungszentrum.

Am Einsatzort war aufgrund der starken Rauchentwicklung der einzige Fluchtweg über das Treppenhaus versperrt. Zwei Personen hatten sich zu diesem Zeitpunkt sogar schon auf das Dach des Wohnhauses gerettet. Durch die vielen aufgeregten Bewohner, welche sich bereits selbstständig aus ihren Wohnungen gerettet hatten, war die Lage vor Ort zunächst unübersichtlich und erschwerte die Anfangsphase des Einsatzes. Aufgrund der hohen Anzahl verletzter Betroffener alarmierte

die Leitstelle der Stadt Mülheim an der Ruhr mit dem Stichwort „Massenanfall von Verletzten“ (MANV). Somit wurden im Umkreis alle Hilfsorganisationen informiert und hinzugezogen.

Über Drehleitern konnten die restlichen 25 Bewohner befreit werden. Auch der DRK-Kreisverband war mit 33 Einsatzkräften aus dem Rettungsdienst im Einsatz.

15 Menschen kamen mit dem Verdacht auf eine Rauchgasvergiftung in die umliegenden Krankenhäuser.

Die Unfallursache ist bislang unbekannt. Das Wohnhaus ist zurzeit unbewohnbar. Dank der guten Zusammenarbeit der Hilfsorganisationen konnte der Einsatz erfolgreich abgeschlossen werden. Die Polizei hat Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen.



Großaufgebot von Rettungsfahrzeugen am späten Abend auf der Aktienstraße.

## sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach & Kollegen StBG mbH & Co.KG

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

**Ralf Sterzenbach\*** Steuerberater  
[www.sbu-steuer.de](http://www.sbu-steuer.de) | Tel. 0208 / 996 77 0

Dipl. jur. **Stefan Bloem\*\*** Rechtsanwalt  
[www.sbu-recht.de](http://www.sbu-recht.de) | Tel. 0208 / 996 77 40



\*Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)  
 Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

\*\*LL.M. (Wirtschafts- und Steuerrecht)

Denkhauser Höfe 162 · 45475 Mülheim an der Ruhr · Email: [info@sbu-sterzenbach.de](mailto:info@sbu-sterzenbach.de)

# Teampartner mit feiner Nase erhalten Verstärkung

## Ausbildungsbereich erhält Unterstützung von Polizei NRW



Polizeidiensthundeführer Swen Busch

Wo der Mensch an seine Grenzen stößt, beginnt die Arbeit der speziell ausgebildeten Rettungshunde. Im Katastrophenschutz ist die Arbeit der Spürnasen nicht mehr wegzudenken. Durch die sehr geruchsempfindliche Hundenasen können je nach Witterungsumständen Spuren noch lange nach Entstehen gelesen werden. Der Einsatz der Vierbeiner ist somit in vielen Bereichen von großer Hilfe. Ob im Katastrophenschutz, in der Medizin oder bei Fahndungen auf der Suche nach Drogen und Sprengstoff – die

Nasen der Hunde sind jeglicher Technik überlegen. Seit Oktober freut sich die DRK-Rettungshundestaffel KV über eine besondere Unterstützung aus den Reihen der Polizei NRW Düsseldorf.

Swen Busch ist seit 1992 Polizeidiensthundeführer und Ausbilder im Polizeidiensthund-Wesen. Seit Oktober des Jahres unterstützt er ehrenamtlich die DRK-Rettungshundestaffel des Kreisverbandes Mülheim im Ausbildungsbereich Mantrailing. Schon seit 2006

bildet der Hundeführer gemeinsam mit seiner Ehefrau Mantrailer aus. Das Training läuft ausschließlich über Motivation und positive Konditionierung der Hunde. Durch seine langjährigen Erfahrungen in der Arbeit mit Hunden ist Busch für die Ausbildung der DRK-Rettungshunde eine große Bereicherung.

Es gibt eine weitere erfreuliche Nachricht aus der Rettungshundestaffel zu melden: Bei der Mantrail-Prüfung des Landesverbandes Nordrhein hat Hundeführerin Nicole Dittke zusammen mit ihrem Hund Roy die Prüfung erfolgreich gemeistert. Somit hat die Staffel des KV Mülheim an der Ruhr sechs geprüfte Hunde im Bereich der Flächensuche sowie drei Rettungshundeteams im Bereich Mantrailing. Damit gehört sie zu den größten einsatzfähigen Staffeln im Landesverband Nordrhein.



Nicole Dittke mit ihrem „Roy“.

## HERZLICH WILLKOMMEN in unseren Alloheim Senioren-Residenzen



Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Termin!

Wir bieten den uns anvertrauten Senioren:

-  Vollstationäre Pflege und Betreuung
-  Kurzzeit- und Verhinderungspflege
-  Betreutes Wohnen

Alloheim Senioren-Residenz „Stadtquartier Schlosstraße“  
Ruhrstraße 20  
45468 Mülheim an der Ruhr  
Telefon 0208-3888970

Alloheim Senioren-Residenz „Wohnpark Dimbeck“  
Dimbeck 6-12  
45470 Mülheim an der Ruhr  
Telefon 0208-306740



*Wir dienen Ihrer Lebensqualität.*

[www.alloheim.de](http://www.alloheim.de)



# KREUZWORTRÄTSEL



Essigbaum	Wildkraut, Heilpflanze	Ruhelosigkeit	alter Name Thailands	Schlange im 'Dschungelbuch'	heftiger Fall	Vorname von Lingen †	Arztbesucher	Nebenfluss der Aller	Wasserheilverfahren	Tonträger (engl.)	indischer Biber, Asket
		5		Atemnotleiden	8			Wintersportgerät			
einzigste Ausfertigung						Augenkrankheit	Mensch i. d. Zwanzigern (Mz.)	4		Heilverfahren	griech. Vorsilbe: Erd...
ital. Klosterbruder (Kw.)			orientalischer Warenmarkt	Handelsbrauch, Gewohnheit			Lebensgemeinschaft	engl.: Meer	nicht rund		
US-Schauspieler (Christopher)						Estland in der Landessprache			Teil des Kfz-Motors	Comicfigur (... und Struppi)	
chem. Z.: Arsen		Flachland		Kauwerkzeuge					Postgebühr	3	
					mit den Füßen stoßen	Teilstrecke beim Radrennen		10		Abk.: Allg. Eisenbahngesetz	Teil des Gesichts
ärztliche Bescheinigung	Zahlungsweise								feucht und kalt		
		12							Vorname Seelers (eh. Fußballer)	nicht alle, manche	
Notlage	kränklich		griech. Vorsilbe: Nerven						hoch oder weit hervorstehen		
riesenhafte Mensch									Teil niederl. Namen	Rennplatz in England	kleiner Erbgutträger
brit. Schauspieler (Jude)	Schlagadern		Kfz.-Z.: Ennepe-Ruhr-Kreis							Torheit, Allotria	Dorfmediziner
		9	kathol. Kultperson	eh. österr. weiblicher Adelstitel					greisenhaft, altersschwach	6	
Wasserleitungen					Hauserrichter	Abk.: Vereinigte Arabische Emirate	schrulliger Mensch	Motto einer Diät (Abk.)	Bläschenauschlag	ehem. türk. Offiziers-titel	
Name vieler Päpste						1	zu Ende gehen				
			Nebenfluss der Fulda	abgeschlossen, fertig					2	Abstimmung	mit Vorliebe, bereitwillig
Schüler-spr.: Religion als Schulfach	Windschattenseite des Schiffs			schlimme Lage	Frauenunterkleidung (engl.)	persönl. Fürwort			Stern in der 'Leier'	11	
			Wildlederimitation	13				Wiener Vergnügungspark			
Med.: starr, steif	einer der 5 Sinne	7				Kriemhilds Mutter			Blut pumpendes Organ		
Wasserstrudel			Schlaf-erlebnis					Sicherungsstift			

© RateFUX 2020-605-001

Wenn Sie die Buchstaben aus den Zahlenkästen in die richtige Reihenfolge bringen, finden Sie das Lösungswort.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----

## Beitrittserklärung für Fördermitglieder



KV Mülheim an der Ruhr e. V.

### Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden,

weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich will die Arbeit des Roten Kreuzes durch meinen Mitgliedsbeitrag unterstützen und trete deshalb dem DRK - Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. als Fördermitglied bei. Meine Mitgliedschaft beginnt am \_\_\_\_\_.

Ich zahle einen Monatsbeitrag von  10,00 €  \_\_\_\_\_ €  30,00 €  40,00 €

Meinen Beitrag zahle ich  jährlich  halbjährlich  vierteljährlich  \_\_\_\_\_.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist.  Ich benötige eine Spendenbescheinigung. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift.

### Meine Personalien:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
PLZ, Ort

\_\_\_\_\_  
Straße und Nr.

\_\_\_\_\_  
Telefon mit Vorwahl

\_\_\_\_\_  
Geburtsdatum

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

Mülheim an der Ruhr, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige / Wir ermächtigen das DRK, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

### Nur wenn vom Fördermitglied abweichend:

#### Zahlungspflichtiger:

\_\_\_\_\_  
Name, Vorname

\_\_\_\_\_  
Straße und Hausnummer

\_\_\_\_\_  
PLZ und Ort

IBAN des Zahlungspflichtigen: **DE** \_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_ | \_\_\_\_

Kreditinstitut: \_\_\_\_\_ **BIC:** \_\_\_\_\_

Mülheim an der Ruhr, \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Kontoinhabers

# Menüs à la Carte – Von uns serviert auf Ihren Tisch!

**Abwechslung und Geschmack. Essen mit Genuss.**

**NEU** ❄️

Tiefkühlfrische Menüs  
direkt auf Ihren Tisch

Frisch gekocht und heiß geliefert  
durch unseren Menüservice



Jetzt probieren:  
4 Tiefkühl-Menüs  
für nur 18,99 €



3 Menüs zum  
Preis von 2 Menüs  
für nur 14,80 €

**Wir beraten Sie gerne!**

**Tel.: 0208 45006-36**

DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr e.V.  
Aktienstraße 58 · 45473 Mülheim an der Ruhr  
E-Mail: kv@drk-muelheim.de · www.drk-muelheim.de



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

*Aus Liebe zum Menschen.*



# #Genossen wohnen sorgloser!

Denn erschwingliche Mieten und lebenslanges Wohnrecht geben Sicherheit in allen Lebenslagen. Fairer wohnen bei MWB.

[www.mwb.info](http://www.mwb.info)



Fairer wohnen!